

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 15 (1928)

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WETTBEWERBSWESEN

LAUFENDE WETTBEWERBE

ORT	VERANSTALTER	OBJEKT	TEILNEHMER	TERMIN	SIEHE WERK No.
Basel	Baudepartement	Ideenwettbewerb für den Neubau eines Kunstmuseums	Die in der Schweiz heimatberechtigten oder seit mindestens 2 Jahren niedergelassenen Architekten	14. Januar 1929	September 1928
Bern	Kantonales Gewerbemuseum und kantonal-bernischer Schlossermeister-Verband	Gebrauchsgegenstände aus Eisen, Bronze, Messing etc.	Alle schweizerischen, in der Schweiz niedergelassenen Fachleute	31. Dezember 1928	September 1928
Luzern	Stadtrat	Stadtbauplan	Seit 1. Januar 1927 in der Stadtgemeinde Luzern niedergelassene Fachleute, sowie ausserhalb Luzerns in der Schweiz wohnende Luzerner Fachleute.	15. März 1929	Februar 1928 September 1928
Reinach Menziken Burg	Die Gemeinden	Bebauungspläne	Alle in den Kantonen Aargau, Bern, Luzern und Zürich seit 1. Januar 1927 niedergelassenen, sowie die in der übrigen Schweiz wohnhaften, im Kanton Aargau heimatberechtigten Fachleute	31. Oktober 1928	August 1928
Washington	Panamerican Union	Leuchtturm San Domingo	International	30. November 1928	März 1928
Basel	Kirchenrat der evangelisch-reformierten Kirche von Basel-Stadt	Kirchliches Gemeindehaus, St. Leonhard	Selbständige Architekten, die Mitglieder der evangelisch-reformierten Kirche von Basel-Stadt sind	15. Dezember 1928	Oktober 1928

NEUE AUSSCHREIBUNGEN

BASEL. Ideenwettbewerb Kirchliches Gemeindehaus St. Leonhard.

Ausschreibende Behörde: Der Kirchenrat der evangelisch-reformierten Kirche von Basel-Stadt.

Zur Teilnahme berechtigt: Selbständige Architekten, die Mitglieder der evangelisch-reformierten Kirche von Basel-Stadt sind.

Programm: Gemeindehaus mit einem Saal von 1200 und einem solchen von 400 Personen, verschiedenen Arbeitsräumen, Sitzungszimmer, Pfarrwohnung und Abwartswohnung. — Bau-Areal: Allschwilerplatz.

Verlangt: Sämtliche Grundrisse und Ansichten 1:200. Schnitte. 1 Perspektive. Kubische Berechnung.

Termin: 15. Dezember 1928.

Preissumme: Für 3—4 Preise stehen 8000 Fr., für allfällige Ankäufe 2000 Fr. zur Verfügung.

Preisgericht: Prof. R. Handmann, Präsident des Kirchenrates, Präsident; Prof. H. Bernoulli in Zürich; Architekt Brodbeck in Liestal; Kirchenrat A. Fischer-Müller, Basel;

Architekt Hartmann in St. Moritz-Bad; Pfarrer M. von Orelli, Präsident des Gemeindebauvereins St. Leonhard; Architekt Ernst B. Vischer, Basel.

Unterlagen: Durch die Verwaltung der evangelisch-reformierten Kirche Basel, Münsterhof 1.

●
STRASBOURG. Ein Wettbewerb zur Gewinnung von Plänen für Stahlhäuser, ausgeschrieben von der Société des Forges de Strasbourg, ist vor kurzem im Parc des Expositions in Paris ausgestellt gewesen. Das Programm hat den Bewerbern sehr viel — wohl zu viel — Freiheit gelassen; als Resultat hat sich denn auch nicht ein bestimmter Typ eingestellt. Es sind Preise erteilt worden an André le Donné, Adrien Brelet, René Alland und Jean Tail lens (ehem. Mitglied des B. S. A.), alle in Paris. Die prämierten Entwürfe sind im Heft 7 der französischen Zeitschrift «L'Architecture» veröffentlicht. Die Société des Forges beabsichtigt, auf Grund der gewonnenen Erfahrungen einen zweiten Wettbewerb auszuschreiben.

CHRONIK

VÖLKERBUNDSGEBÄUDE

Am 30. August hielt Camille Martin in der Städtebauausstellung in Zürich einen Vortrag «La Société des Nations et le développement urbain de Genève». Er gab mit seiner unwiderstehlichen Logik eine Darstellung des topographischen Aufbaus von Genf und des daraus resultierenden Programms für Bauten ersten Ranges.

Das für den Völkerbundspalast bestimmte Gelände nimmt nur eine Situation zweiten Ranges, eine im Gesamtbild zufällige Lage ein: die Höhen von Pregny einerseits, von Vandœuvres andererseits und die Kuppe im Südwesten der Stadt, oberhalb Lancy, sind die drei entscheidenden Situationen. Der Vortrag, damals, hatte den Charakter einer platonischen Abhandlung, post festum.